

Ausgezeichnetes Ergebnis bei der St. Martins-Kleider- Sammlung!

Das diesjährige Ergebnis unserer St. Martins-Kleider-Sammlung ist wieder ein eindrucksvoller Beleg für das hohe soziale Engagement der Pfarrgemeinden in der Region Heinsberg. Insgesamt

220,52 t

wurden von ca. 1.500 Ehrenamtlichen aus Pfarrgemeinden, Caritasgruppen, Schützen, Freiwilliger Feuerwehr, Pfadfinder, sowie einer Fußballmannschaft, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Caritasverbandes, der Caritaswerkstatt Schierwaldenrath, des SKF/M, der Eine-Welt-AG des Cusanus-Gymnasiums Erkelenz, , mit ca. 300 Fahrzeugen gesammelt. Erfreulich war insbesondere auch, dass viele Jugendliche aus den Gruppen mit viel Spaß und Engagement dabei waren.

Mit dem Erlös werden folgende Projekte unterstützt:

Aufbau einer Schreinerei, eines Computerraumes und eines Kindergartens an einer Schule in Santa Cruz, Bolivien, das Projekt „Täter-Opfer-Ausgleich“ in Erkelenz, das Selbsthilfe- und Freiwilligenzentrum im Kreis Heinsberg, Projekte für junge Schwangere und Mütter, die in Konfliktsituationen Hilfe suchen, ein Schulprojekt mit Straßenkindern in einer Favela im Viertel Mangueira in Salvador de Bahia/Brasilien, den KAB-Treffpunkt in Birgden, als offener Anlauf- und Informationsstelle vor allem von Frauen, die in Birgden leben und sich engagieren sowie

die Caritaswerkstatt Schierwaldenrath, die Langzeitarbeitslose beim Einstieg ins Arbeitsleben berät und qualifiziert.

Regionaldekan Winfried Müller dankt allen Helferinnen und Helfern für ihren engagierten Einsatz und ebenso allen die ihre Kleider gespendet haben!

Die St. Martins-Kleidersammlung wurde am Sonntag, 12. November 2006, im Rahmen der Aktion „gespannt aufs Morgen – lebendige Schätze im Bistum Aachen“ mit einer Urkunde ausgezeichnet. Überreicht wurde sie von Lutz Braunöhler, Vorstandsmitglied des Diözesanrates der Katholiken im Bistum Aachen, und Manfred von Holtum, Generalvikar des Bistums Aachen.

Menschen investieren in Menschen!

Auch die diesjährige Solidaritätskollekte für die Arbeit mit Arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten Menschen hat ein gutes Ergebnis gebracht: Bis jetzt wurden

7.224,62 €

von Pfarrgemeinden und Einzelspendern überwiesen.

Das Geld kommt mit den Mitteln aus dem diözesanen Arbeitslosenfond direkt der Berufsvorbereitungsarbeit der Christlichen Arbeiterjugend, der Beratung, Beschäftigung und Qualifizierung von Arbeitslosen durch die Caritaswerkstatt Schierwaldenrath, der ehren-

amtlichen Rechtsberatung durch die KAB in der Heinsberger Region sowie dem Projekt AMOS der Pfarre St. Aloysius in Oberbruch zugute.

Vielen Dank an alle, die sich im Rahmen der Solidaritätskollekte engagiert haben!

Fundraising - neue finanzielle Mittel für das kirchliche Leben am Ort

Regelmäßige Treffen von Spendensammlern und Sponsorenfindern

Die finanziellen Sorgen lassen viele Verantwortliche in den Pfarrgemeinden und Gemeinschaften von Gemeinden nach neuen Wegen suchen. Denn Kostensenkung alleine ist nicht die Antwort auf die sinkenden Zuschüsse. Kirchliches Leben braucht Engagement, aber es braucht auch zusätzliche finanzielle Mittel.

Sich auf den Weg zu begeben, braucht Einsicht und Mut, es anders als bisher zu machen. Für viele sind Öffentlichkeitsarbeit und Spendensammeln ungewohntes Terrain. Im Rahmen eines regionalen Arbeitskreises sollen Tipps und Erfahrungswerte vermittelt und ausgetauscht werden. Ein Fachmann beim Thema Fundraising wird moderieren und informieren.

Für das erste Quartal 2007 ist ein erstes Treffen geplant. Neben inhaltlichen Impulsen wird dort verabredet, welche Themen im Arbeitskreis bearbeitet werden. Sie als Verantwortlicher aus Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat, Förderverein und Öffentlichkeitsarbeit sind herzlich eingeladen, sich mit Ihren Interessen und Fragen einzubringen.

Bitte melden Sie Ihr Interesse beim Büro der Regionaldekane für die Regionen Mönchengladbach und Heinsberg, Wolfgang Huber, Tel.: 02161 9806-28, wolfgang.huber@bistum-aachen.de an.

Nacht der offenen Kirchen in der Stadt Heinsberg

Am Freitag, den 17. November 2006 öffnen die evangelische Christus Kirche und die Propsteikirche St. Gangolf von 19.00 bis 24.00 Uhr ihre Pforten. Die ökumenischen Gruppe „Glauben Lif/ve“ lädt in dieser Zeit ein zu musikalischen, meditativen und kreativen Angeboten. Gegen 21.30 ist ein Lichtergang von den beiden Kirchen zum neu gestalteten Burgberg geplant. Während der gesamten Dauer der Veranstaltung ist es auch möglich, den Turm der Propsteikirche zu besteigen und so die Stadt und ihre Umgebung bei Nacht zu erleben.

Das Programm ist den Plakaten, die an vielen Orten aushängen und bereit liegen, zu entnehmen. Sollten Sie noch Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an Pastoralreferent Friedel Beiten, Tel. 02452/978665.

Ja, was glauben sie denn...???

Welche Menschen leben in unseren Gemeinden? Was glauben sie, welche Erwartungen haben sie an uns als Kirche, welche an die Priester? Wofür würden sie sich engagieren? Wie können wir sie ansprechen und erreichen?

Die deutsche Bischofskonferenz hat diese Fragen im Rahmen einer „SINUS-Milieustudie“ untersuchen lassen. Am

**Samstag, 27. Januar 2007,
09.00 – 15.00 Uhr**

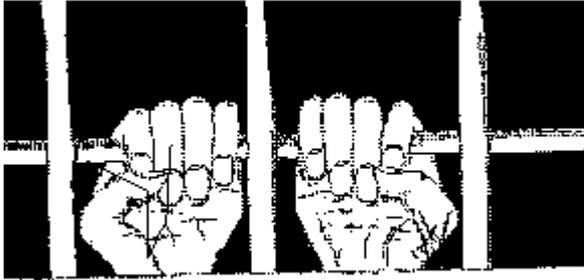
werden wir uns im Rahmen eines Studientags mit den Ergebnissen und dem konkreten Nutzen für die Zukunftsplanungen der Gemeinden beschäftigen.

Die Katholikenräte der Regionen Heinsberg und Mönchengladbach laden Ehren- und Hauptamtliche aus den Gemeinden und Verbänden herzlich ein.

Information bei Wolfgang Huber, Tel.: 02161 9806-28.

Der Tag der Regionen bei der Heiligtumsfahrt 2007 findet am 05. Juni 2007 in Aachen statt!

Bitte vormerken – weitere Informationen folgen!



Liebe Mitmenschen!

Über das Fernsehen bekommen wir Gefangenen mit, dass draußen bei Ihnen Weihnachtsstimmung ist. Wir sehen auf unseren Bildschirmen Weihnachtsmärkte und die viele Reklame mit Weihnachtsbaum, Engel, Christkind... Alles richtet sich auf dieses Gefühl eines schönen Weihnachtsfestes zuhause.

Da kommt auch in uns eine Sehnsucht auf nach dieser heilen Welt am Weihnachtsfest. Besonders wünschen wir uns mit unserer Familie zusammen zu sein.

Dieser Wunsch ist für viele nur ein Traum und nicht mehr zu haben. Die Familie ist nicht mehr da. Viele Eltern kümmern sich nicht mehr. Sie wollen oft gar keinen Kontakt mehr zu uns. Auch Freunde lassen uns oft allein.

In den vergangenen Jahren haben Sie durch die Päckchen zu Weihnachten ins Gefängnis uns erleben lassen:

Ihr seid nicht allein. Da gibt es einen, der an uns denkt.

Das persönliche Päckchen, das uns vom Seelsorger überreicht wurde, war uns wichtig. Es hat uns

teilnehmen lassen und ein Gefühl von Frieden in dieser Weihnachtszeit gegeben.

So einfach es ist, so schön war es.

Wir bitten Sie daher auch in diesem Jahr für ein Päckchen für uns Gefangene und bedanken uns dafür.

Wir wünschen Ihnen ein Weihnachtsfest, das Sie Frieden spüren lässt.

Ein Gefangener der JVA

Weihnachtsgaben für jugendliche Strafgefangene in der JVA Heinsberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erinnern sich an unseren Brief aus den Vorjahren. Wir sind noch eine ganze Zeit vom Weihnachtsfest entfernt. Dennoch möchten wir uns auch in diesem Jahr mit der Bitte an Sie wenden, uns bei der Päckchenaktion zu unterstützen. In der JVA Heinsberg sind zahlreiche Jugendliche, die keinen Kontakt zu Menschen außerhalb der Mauern haben und daher auch kein Päckchen zu Weihnachten erhalten. Es ist nicht vordringlich der materielle Wert eines Paketes für diese Gefangenen. Insbesondere ist es das Zeichen: Da ist jemand, der denkt an mich; ich bin nicht vollkommen abgeschrieben in dieser Gesellschaft. Sie selbst erleben, dass der Alltag immer härter wird. Für Gefangene werden die Chancen in diesem Umfeld immer kleiner.

Im vergangenen Jahr hatten viele Katecheten, Lehrer und Jugendliche aus den Gemeinden der Region meist im Zusammenhang mit der Firmvorbereitung oder dem Religionsunterricht Kontakt zu Gefangenen in der JVA Heinsberg und wissen um die Situation der Jugendlichen. Wir sind auch weiterhin bereit, diesen Kontakt zu ermöglichen, da er die Mauer zwischen drinnen und draußen überwinden hilft. Beiliegend haben Gefangene der JVA Heinsberg in einem Brief an Sie aufgeschrieben, was diese Gaben zu Weihnachten für Sie bedeuten.

Wir sind gerne bereit, die Spenden nach rechtzeitiger vorheriger telefonischer Rücksprache gesammelt abzuholen.

Aus organisatorischen Gründen in der JVA Heinsberg muss die Spendenaktion bis zum 19.12.2006 beendet sein.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung und hoffen, dass es auch Ihnen möglich ist, sich an diesem Termin zu orientieren.

Für Fragen stehen wir Ihnen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Friedel Beiten

Der rote Bully der Region fährt weiter.....!

Er kann bei Bernd Wolters in Hückelhoven ausgeliehen werden:

Tel.: 02433 41752 oder 0241 452 856

Kosten: bis zu 400 KM 0,26 €,
ab 400 KM 0,18 €
zzgl. Kraftstoff

Herausgabe Aktuell

Informieren Sie uns bitte, wenn Sie „aktuell“ nicht mehr beziehen möchten (Tel.: 02161 9806-51) oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie „aktuell“ per Mail beziehen können:
brigitte.erlenkamp@bistum-aachen.de

**Nächster Redaktionsschluss:
15. Januar 2007**